



An das Departement des Innern  
Regierungsgebäude  
9001 St.Gallen  
info.diafso@sg.ch

---

Unterterzen, 01. August 2023

## **Stellungnahme zum Bericht «Grundlagen der Familienpolitik im Kanton St.Gallen»**

Sehr geehrte Regierungsrätin, Kantonsräte, sehr geehrte Damen und Herren des Amtes für Soziales, sehr geehrte Vernehmlassungs Adressaten

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, im Rahmen der Vernehmlassung zum Bericht «Grundlagen der Familienpolitik im Kanton St.Gallen» Stellung nehmen zu können.

Die Spielgruppenfachstelle SG-AI-AR begrüsst Ihre Vision. Alle Familien finden im Kanton St.Gallen Strukturen und Rahmenbedingungen vor, die sie in ihren Leistungen unterstützen und Kindern sowie deren Eltern eine ihrer Potentials und Bedürfnissen entsprechende Entwicklung ermöglichen. Sehr wichtig ist uns, dass sowohl die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit als auch die Verbesserung der Chancengerechtigkeit der Kinder im Frühbereich als Kernziele verfolgt werden. Die beiden Ziele sind für uns sehr eng miteinander verknüpft.

Die Spielgruppenfachstelle SG-AI-AR begrüsst zudem auch ausdrücklich, dass sich der Bund und der Kanton unbefristet an der Reduktion der Elternbeiträge beteiligten. Ziel muss es sein, dass dies nicht nur im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit, sondern auch im Bereich Frühe Förderung und Bildung, den Kindern und Familien ermöglicht wird, um die Chancengleichheit sicherzustellen.

Ein qualitativ hochstehendes, chancengerechtes und für die Eltern bezahlbares Angebot im Frühbereich in allen Gemeinden des Kantons St. Gallen bedarf einer umfassenden Politik der frühen Kindheit.

Dabei gilt es nicht nur der Vereinbarkeit mit Familie mit Erwerbstätigkeit Priorität zu geben, sondern alle Familien mit einzubeziehen.

Um eine nachhaltige Wirkung zu entfalten, braucht es entsprechende Investitionen auf allen föderalen Ebenen. **Die Spielgruppenfachstelle SG-AI-AR mit aktuell 228 registrierten Spielgruppen, sowie über 210 Aktiven Mitgliedern plädiert deshalb dafür, der Qualität der Angebote auf Kantons und Gemeindeebene mehr Platz sowie finanzielle Mittel einzuräumen. Nur so können die beiden Kernziele auch tatsächlich erreicht werden.**

Die FKS (Spielgruppenfachstelle SG-AI-AR) hat das Ziel, die Qualitätssicherung im Bereich Aus- und Weiterbildung in der Spielgruppe zu fördern. Wir unterstützen die Vernetzung der Mitglieder. Von der Berufung zum Beruf streben wir angemessene Löhne an. Wir vertreten die Mitgliederinteressen auf berufspolitischer Ebene. Wir leisten Öffentlichkeitsarbeit und arbeiten mit kantonalen und kommunalen Behörden im Frühförderbereich, sowie mit den Ausbildungsstätten in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden zusammen. **Alle diese Massnahmen stellen das Wohl des Kindes, dessen bestmögliche Entwicklung und die Unterstützung seines Umfeldes in den Vordergrund.**

### Punkt 2.3.2 Kanton

-Schwerpunktplanung der Regierung 2021 - 2031:

Die Fachstelle Spielgruppe stellt in Bezug auf Chancengleichheit einen grossen Stadt-/Landgraben fest. Diesen gilt es durch die Regierung, Kantone und Gemeinden zu beseitigen.

### Punkt 3.1.2 Fokus: Familienarmut

-Familienarmut beeinträchtigt die Entwicklungs- und Bildungschancen, wirkt sich negativ auf den Gesundheitszustand aller Familienmitglieder aus und verursacht höhere Gesundheitskosten.

**Die Fachstelle Spielgruppe erkennt die Wichtigkeit, dass allen Kindern im Vorschulalter Zugang in eine Spielgruppe oder frühe Förderung ermöglicht wird. Unabhängig der finanziellen Möglichkeiten der Eltern.** Dies minimiert ein erhebliches Risiko, dass die Armut «vererbt» wird.

### Punkt 3.3.2f Entwicklungspotential, Bildungsgutscheine

-Familien mit geringen finanziellen Mitteln können sich zusätzliche Bildungsangebote (Angebote der Frühen Förderung und der informellen Bildung von Kindern und Jugendlichen, Weiterbildung für Eltern) kaum leisten. Dies verstärkt bestehende Ungleichheiten zusätzlich. Einige Gemeinden stellen Angebote der Frühen Förderung kostenlos zur Verfügung oder geben Gutscheine an Familien ab. Die Fachstelle Spielgruppe befürwortet Bildungsgutscheine.

**Leistungsvereinbarungen zum Beispiel mit Spielgruppen, wären ein Lösungsansatz, um die Beiträge für Eltern so tief wie möglich zu halten.** Für die Chancengerechtigkeit jedes Vorschulkindes im Kanton St. Gallen bestünde dadurch die Möglichkeit eine Spielgruppe zu besuchen.

### Punkt 3.3.2.h Förderung von Familien in der wirtschaftlichen Sozialhilfe

-Die Fachstelle begrüsst die Formulierung: Auf der Ebene des Kantons kann eine familienfreundliche Gestaltung der wirtschaftlichen Sozialhilfe gefördert werden durch Verbindlichkeit der SKOS-Richtlinien, Definition von Mindestleistungen für Familien oder gezielte Förderung von Gemeinden, die Familien unterstützen. (in Vereinbarkeit, Qualifizierung, Frühen Förderung)

### Punkt 4.1.2 Hindernisse für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

-Während in einkommensschwachen Haushalten nur eines von drei Kindern unter drei Jahren Zugang zu frühkindlichen Bildungs- und Betreuungsangeboten hat, ist dies in einkommensstarken Haushalten bei fast jedem zweiten Kind der Fall. Die Fachstelle befürwortet den Kommentar. - Hier bräuchte es bessere modulare Lösungen, die allen Lebens- und Erwerbsformen gerecht werden.

### Punkt 4.1.3 Familien- und schulergänzende Betreuen im Kanton St.Gallen

Im Kanton St.Gallen werden 57 Prozent der Kinder unter 13 Jahre familienergänzend betreut.

-Grosseltern 37%

-Kita und schulergänzendes Betreuen 23%

-Umfeld 8%

-Nanny 2%

**Im Vergleich werden in den Spielgruppen 60-80% der Kinder betreut.**

Der Spielgruppen Fachstelle ist aufgefallen, dass dies in dieser Analyse nicht mit einbezogen wurde.

**Im Kanton St.Gallen geht aus einer Erhebung der FKS aus dem Jahre 2019 heraus, dass 4380 Kinder im Alter von ca. 3 Jahren, bis Kindergarten Eintritt mindestens eine Spielgruppe, (Frühe Förderung, Bildung und Erziehung) besucht haben. Das sind je nach Region 60-80% der Kinder in diesem Alter im Kanton St. Gallen. Schweizweit liegt der Spielgruppenbesuch geschätzt bei 65.%**

### Punkt 5.2.3 Aktuelle Massnahmen: Vernetzung und Koordination

-Neben der direkten Förderung übernimmt der Kanton St.Gallen Aufgaben der Koordination und Vernetzung zwischen Angeboten, Fachpersonen, Gemeinden, kantonalen Departementen und Ämtern. Diese Angebote, wie zum Beispiel die Fachkonferenz «Frühe Förderung» der Kinder und Jugendpolitik schätzen wir von der Fachstelle sehr.

### Punkt 5.3.5 Förderung von Koordination, Vernetzung und Schnittstellen

-Die Bündelung der Angebote an einem Ort (Familienzentrum, Quartierszentrum (z.B. Frühbereich-Schule)) verstärken die Sozialraumorientierung und kann die Vernetzung sowie deren Übergänge vereinfachen. Dies begrüsst auch die Spielgruppen Fachstelle.

### Punkt 5.3.7 Informations-Koordinationsaufgaben des Kantons

-Die Massnahmen der Frühen Förderung sollen weiterentwickelt werden. Entwicklungspotential besteht hinsichtlich der Übersicht und Kommunikation (zum Beispiel mit Registrierung- und Meldepflicht) zu Unterstützungsmöglichkeiten von Fördergeldern, sowie zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Familienunterstützenden Angeboten. Für eine allfällige Ausweitung der Koordinationsaufgaben zwischen Kanton, Gemeinden und Fachorganisationen sowie der Informationsaufgaben sind entsprechende Ressourcen vorzusehen.

## **Zur Bedeutung der Qualität**

Alle Angebote der familien- und schulergänzenden Bildung, Betreuung und Erziehung haben mit Blick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gesellschaftlich und volkswirtschaftlich einen immensen Nutzen, der künftig noch wichtiger werden wird. (Stichwort: Fachkräftemangel) Damit die Angebote auch für Kinder einen grossen Nutzen haben, müssen sie qualitativ hochstehend sein. Es gilt: Je höher die pädagogische Qualität, desto grösser der Nutzen. (vgl. Schwab Cammarano & Stern 2020<sup>1</sup>)

Es ist deshalb wichtig, auch die Ressourcen der Angebote der frühen Kindheit, frühen Förderung, Bildung und Erziehung mit einzubeziehen und diesen die volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Bildungsrendite kann nur erhöht werden, wenn in die Qualität investiert wird. Dann hat die Kinderbetreuung in den frühen Jahren positive Wirkungen auf die Entwicklung der Kinder und bringt weitere Mehrwerte: tiefere Gesundheits- und Sozialhilfekosten, raschere und bessere Integration, erfolgreichere Bildungsbiografien etc. Hinzu kommt, dass eine Qualitätssteigerung auch eine positive Wirkung auf den Fachkräftemangel in der Branche der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung haben wird. Denn die Erfahrung zeigt, dass ein Teil des Personals die Branche frühzeitig verlässt, da die Arbeitsplatzattraktivität zu wenig hoch ist. Ohne diese Fachkräfte kann aber eine gesteigerte Nachfrage aufgrund der Elternbeitragsenkung gar nicht bewältigt werden.

Eine hohe pädagogische Qualität bedeutet, dass Kinder auf zuverlässiges, zugewandtes und gut qualifiziertes Fachpersonal treffen und sich in einer anregenden Umgebung selbstbestimmt entwickeln und als selbstwirksam erfahren können (Wustmann Seiler & Simoni 2016<sup>2</sup>, Verein QualiKita 2019<sup>3</sup>). Leider sind diese Voraussetzungen noch zu selten gegeben. Zuletzt gezeigt hat dies eine internationale Vergleichsstudie der UNICEF (Gromada & Richardson 2021<sup>4</sup>):

---

<sup>1</sup> Schwab Cammarano, Stephanie und Susanne Stern (2020): Kitas als ein Schlüsselfaktor für die Gleichstellung. Literaturreview zu den Wirkungen von Kitabetreuung auf die Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern. Zürich: INFRAS. [https://www.infras.ch/media/filer\\_public/c0/c0/c0c0a48e-242c-4fc9-9461-1ff431164ddb/literaturreview\\_kitabetreuung\\_final.pdf](https://www.infras.ch/media/filer_public/c0/c0/c0c0a48e-242c-4fc9-9461-1ff431164ddb/literaturreview_kitabetreuung_final.pdf), Einsicht am 12.06.2022.

<sup>2</sup> Wustmann Seiler, Corina und Heidi Simoni (2016): Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Erarbeitet vom Marie Meierhofer Institut für das Kind, erstellt im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz; [Zürich: Weissgrund]: [www.unesco.ch](http://www.unesco.ch) > Bildung > Frühkindliche Bildung > Orientierungsrahmen > PDF.

<sup>3</sup> Verein QualiKita (2019): *QualiKita-Handbuch. Standard des Qualitätslabels für Kindertagesstätten*. Zürich: Verband Kindertagesstätten der Schweiz und Jacobs Foundation (Hrsg.).

<sup>4</sup> Gromada, Anna und Dominic Richardson (2021): *Where do rich countries stand on childcare?*; Florence, Italy: UNICEF. <https://www.unicef-irc.org/publications/pdf/where-do-rich-countries-stand-on-childcare.pdf>, Einsicht am 12.06.2022.

Die Schweiz schneidet schlecht ab. Dies ist vor allem dem Mangel an ausgebildeten Fachpersonen sowie fehlenden personellen und finanziellen Ressourcen geschuldet.

Dazu sind zusätzliche Investitionen, gekoppelt an Vorgaben und Ziele zur Qualifikation des Fachpersonals, zum Betreuungsschlüssel sowie zur pädagogischen Konzipierung nötig.

Ein Paradebeispiel ist das SpiKi-Konzept (von der Spielgruppe in den Kindergarten), das seit mehr als 15 Jahren erfolgreiches Angebot der Frühen Förderung der Stadt St. Gallen. Es basiert darauf, dass der Chancenausgleich, wenn er gelingen soll, am ehesten im frühen Kindesalter anzustreben und zu erreichen ist. **Geplant ist, den Kindern bereits im frühen Alter systematisch ergänzende Sozial- und Sprachkompetenzen zu vermitteln und sie in ihrer Spiel-, Lern-, sowie Persönlichkeitsentwicklung gezielt zu fördern. Wichtige Bestandteile von Spielgruppen sind die Stärkung des Vorkindergartens für Kinder ab drei Jahren und der Besuch der Spielgruppe für Kinder aus allen sozialen Schichten. Integriert ist die Sprachförderung, Elternarbeit, die Zusammenarbeit verschiedener Fachorganisationen im den Bereichen Gesundheit und Ernährung, die Zahnprävention, die Bibliothek sowie die Logopädie. Die Qualität zeigt sich auch durch aus- und weitergebildete SpielgruppenleiterInnen.**

Abschließend möchten wir nochmals darauf hinweisen, wie wichtig es ist, unsere Vorschläge zur Verbesserung der frühkindlichen Bildung stärker zu berücksichtigen. Es sollte gewährleistet sein, dass diese Maßnahmen für alle finanziell machbar sind und eine hohe Qualität in der frühkindlichen Bildung sicherstellen. Besorgniserregend ist zudem, dass derzeit keinerlei Mindestanforderungen bestehen und in den meisten Gemeinden jeder ohne entsprechende Ausbildung im Bereich der frühen Bildung tätig sein kann. Es ist daher besonders überlegenswert, hier durch die Einführung einer Bewilligungspflicht und Leistungsvereinbarungen im Bereich der Spielgruppen eine Veränderung herbeizuführen. Nur so können wir sicherstellen, dass Kinder die bestmögliche Bildung und Betreuung erhalten.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Kinder qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung erfahren können.

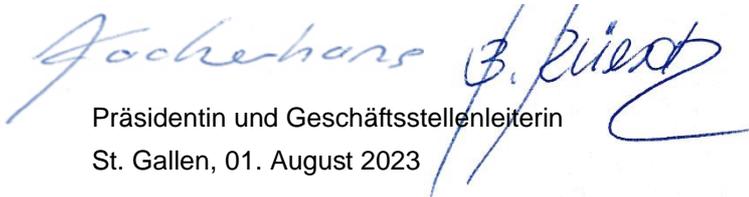
Helfen Sie mit, ideale Bedingungen zu schaffen, für Chancengerechtigkeit der Kinder und deren Familien in allen Gemeinden des Kantons SG.

Dazu braucht es kantonale Massnahmen wie Bewilligungspflicht, die Fortsetzung der kantonalen Aktivitäten, Projekte, Handlungsempfehlungen für die Gemeinden zu Leistungsvereinbarungen sowie Handlungsempfehlungen der Fachorganisationen.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und stehen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Jeannette Kocherhans und Barbara Rüesch



Präsidentin und Geschäftsstellenleiterin

St. Gallen, 01. August 2023

[j.kocherhans@spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch](mailto:j.kocherhans@spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch)

[b.rueesch@spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch](mailto:b.rueesch@spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch)

<https://spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch/>

FKS Kanton SG AI AR

Wolfgangweg 11

9014 St. Gallen

